

**Tiroler Tageszeitung, Kommentar, Ausgabe vom 12. Dezember 2019. Von KARIN LEITNER. "Zu Recht gerückt".**

Innsbruck (OTS) - Das Recht habe der Politik zu folgen, nicht die Politik dem Recht. Das hat der damalige FPÖ-Innenminister Herbert Kickl Anfang dieses Jahres befunden. Gottlob ist das in einem Staat wie Österreich nicht der Fall. Die Höchststrichter haben das „Sicherheitspaket“ der türkis-blauen Regierung weitgehend entleert. Schon als es befüllt wurde, warnten Justizexperten vor dem Inhalt. „Über die Maßen“ werde in die Grundrechte eingegriffen, befand etwa Rechtsanwälte-Präsident Rupert Wolff.

Die Koalitionäre ließen sich von den Bedenken von kompetenter Seite nicht beirren. Sie zogen die Sache durch, auf Applaus vieler Bürger hoffend - wegen der harten Linie.

Die Verfassungsrichter goutieren diese nicht. Ob automatische Kennzeichen-Auswertung bei Autos, Verarbeitung von Daten aus Section-Control-Anlagen oder „Bundestrojaner“ - als „unverhältnismäßig“ werten sie die der Polizei zugestandenen Befugnisse. „Schwerwiegende Eingriffe in die Privatsphäre“ orten sie, die Verletzung des Rechts auf Datenschutz.

Parteilichkeit können Kickl & Co. den Verfassungshütern nicht unterstellen - das Gros von ihnen ist auf einem ÖVP- oder FPÖ-Ticket in das Höchstgericht gekommen. Und ihr Spruch ist ein wichtiges Signal - an Politiker und Bürger. Jenes, dass Grund- und Freiheitsrechte ein wertvolles Gut sind, das es zu schützen gilt. Die künftigen Regierenden sollten sich dessen bewusst sein. Nicht Überwachung ist geboten, sondern rechtsstaatliche Wachsamkeit.

~

Rückfragehinweis:

Tiroler Tageszeitung  
0512 5354 5101  
chefredaktion@tt.com

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/213/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

112200 Dez 19

Link zur Aussendung:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20191211\\_OTS0234](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191211_OTS0234)